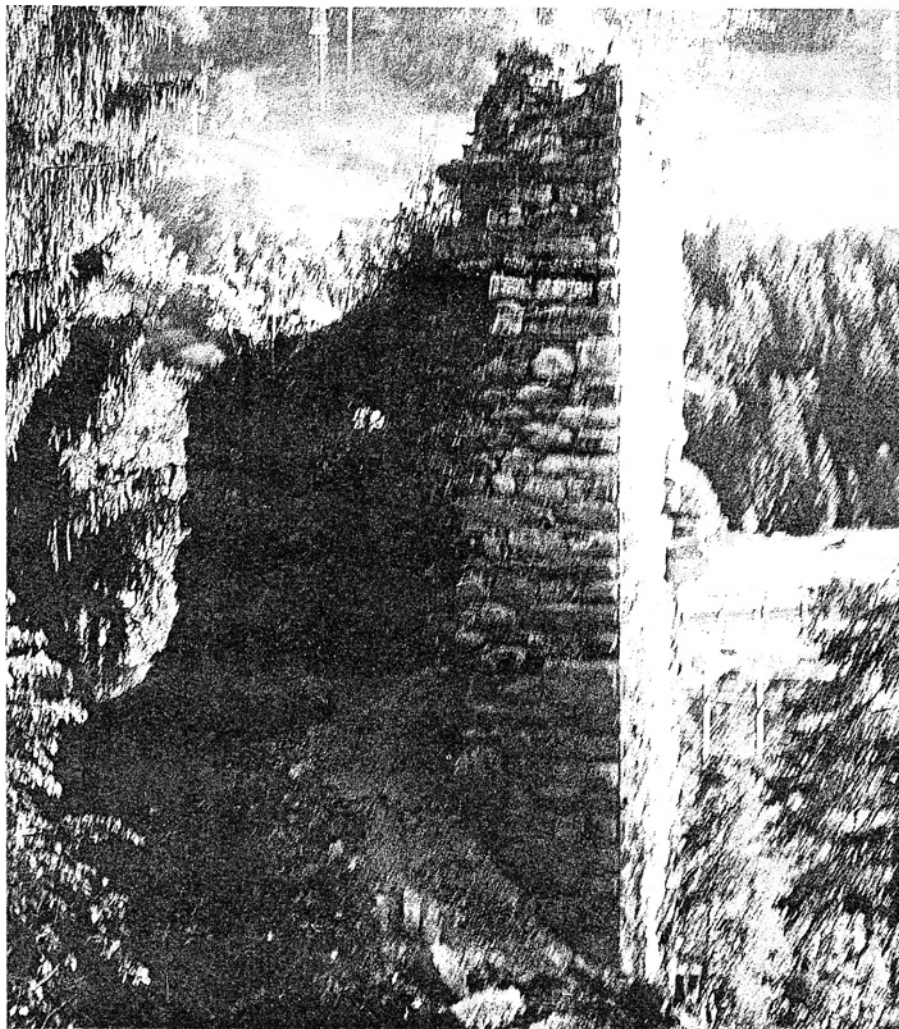


Castrum

Nr. 16, November 1999

Mitteilungen des Burgenvereins Graubünden



Den mittelalterlichen Burgenbau besorgten nicht fronende Bauern, sondern qualifizierte Handwerker. Die Spuren ihres fachmännischen Könnens sind noch heute allenthalben ablesbar: lotrecht gefügte tonnenschwere Mauern, sorgfältig geschaffene Tür- und Fensteröffnungen, wasserdichte Zisternen... Dass die Ausführung so genannter Monumentalbauten wie Kirchen und Burgen nur mit Hilfe einer grossen Schar von Handlangern möglich war, liegt auf der Hand, auch wenn sich die Quellen darüber aus Schweigen.

Heute, 800 Jahre nach der Burgenbauzeit des 13. Jahrhunderts, ist die Situation weitgehend die gleiche. Bei Restaurierungsvorhaben sind spezialisierte Baufachleute gefragt, ergänzt durch archäologisch und vermessungstechnisch geschultes Personal für die unumgänglichen Dokumentationsarbeiten. Wo bleiben da die Hilfskräfte?

Einerseits sind die Fachkräfte bei Extremstandorten von Burgen allein wegen des Materialtransportes auf viele „Handlanger“ angewiesen. Andererseits fallen bei reinen Unterhaltsarbeiten (Wegarbeiten, Ausholzen) sehr viele Tätigkeiten an, die ohne Einschränkung von „grauen Mäusen“ geleistet werden können.

Just solche Arbeiten hat der BVG im September 1999 durchgeführt. Dank der Mithilfe der **Berufswahlschule Bülach** mit vier tüchtigen Lehrkräften

und rund 50 Schülerinnen und Schülern war es uns möglich, gleichzeitig **Ringgenberg** und **Grüneck**, zwei Ruinen im Bündner Oberland, zu entbuschen und besser zugänglich zu machen, die **Unterburg** von **Niederjuvalt** (Hochjuvalt) einmal mehr zu „entschungeln“ und den ramponierten **Fussweg nach Oberjuvalt** instand zu stellen.

Erfolgreiche Ausholzaktionen und Wegsanierungen mit Jugendlichen - unter fachkundiger Anleitung notabene - hat der BVG in den letzten Jahren verschiedentlich durchgeführt. Erinnert sei an die Burgen Niederjuvalt, Oberjuvalt, Hasensprung bei Pratval. Natürlich ist die erbrachte Leistung nicht die eines Unternehmens, aber wenn wir in Rechnung stellen, dass die Jugendgruppen den Grossteil ihrer Auslagen selber bestreiten, geht die Kalkulation zu Gunsten der Burgen sehr wohl auf. Nicht mit Zahlen aufzuwiegen ist zudem der Erlebniswert einer Burgenarbeitswoche und was heute mit dem blassen Begriff Sozialkompetenz umrissen wird: das kameradschaftliche Zusammenarbeiten im Blick auf ein gemeinsames Ziel im Dienste der Allgemeinheit.

Der BVG bedankt sich sehr herzlich bei allen Beteiligten und freut sich, auch künftig mit jungen Leuten zusammen Hand anzulegen.

Herzlich Ihr Peter Boller

Arbeitseinsätze 1999

Wie vorgesehen konnten wir in der zweiten Septemberwoche 1999 auf Burg **Ringgenberg** aktiv sein und in Zusammenarbeit mit der Berufswahlschule Bülach und den lokalen Forst-

organen Stauden hauen und einen besucherfreundlichen Weg anlegen.

Leider hat sich unser von langer Hand vorbereitetes Projekt, **Castelberg** vom Bewuchs zu befreien, in letzter Minute zerschlagen. Zu weitgehend waren die geltend gemachten



Das Gemäuer von Grüneck ist nun wieder sichtbar. (Foto BVG)

Haftpflichtforderungen, welche die Eigentümer an uns stellten.

Zum Glück fand sich in **Grüneck** (Ilanz) eine vergleichbare Burg, deren Besitzer, die Stadt Ilanz selber, dankbar Grünlicht für eine Entbuschung gewährte.

So konnte dieser Turmrest aus seinem Dornröschenschlaf befreit und wieder zugänglich gemacht werden. Bleibt zu hoffen, dass Ilanz nun die dringend erforderliche Kronensanierung an die Hand nimmt.

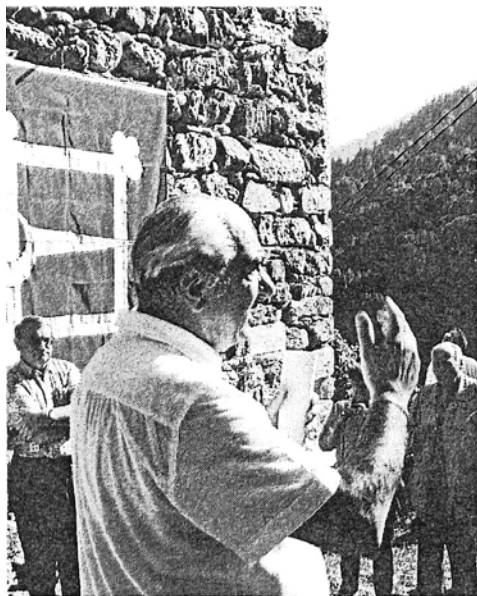
Gleichzeitig wurde von uns - bereits zum dritten Mal - die **Unterburg von Niederjuvalt** bei Rothenbrunnen ausgeholt. Diese Aktion wurde ergänzt durch längst fällige Instandstellungsarbeiten am **Weg nach Oberjuvalt**.

Für die wohl vorbereiteten und sauber durchgeführten Unterhaltsarbeiten zu Gunsten von vier (!) Burgen sei folgenden Aktivmitgliedern ganz herzlich gedankt:

Walter Schläpfer, Hucky Gysel, Josua Jaeger, Sven Luckmann, Jürg Rusch und Martin Wegmann.

Unser Dank gilt nicht minder den Lehrern **D. Koopman, G. Martinelli, R. Rieben** und **Ch. Vogel** von der Berufswahlschule Bülach samt ihren jungen Helferinnen und Helfern - und nicht zuletzt allen Forstleuten für ihre fachliche Unterstützung.

prächtig gelegene kleine Ruine der **Burg Frauenberg**.



Stimmungsbilder einer grossartigen Burgenfahrt. Oben: zu Gast auf Ringgenberg; unten: Mittelalterexperte J. Muraro erläutert Frauenberg. (Foto BVG)

Burgenfahrt 1999

Bei grossartigem Herbstwetter führte uns Jürg Muraro am 12. September 1999 ins Oberland, wo er alles in gewohnt minutiöser Art vorbereitet hatte.

Auf Burg **Ringgenberg** erwartete uns ein Aperitif des Burgherrn, wie er dort wohl noch nie serviert worden war! Unserem Mitglied M. Cahannes und seiner Besitzerfamilie sei diese Gastfreundschaft herzlich verdankt.

Nach dem Mittagessen lernten wir den **Cuort Ligia Grigia** in Trun kennen. Zum Abschluss bestiegen wir die

Traktanden

1. Begrüssung
2. Protokoll der 26. GV von 1998
3. Rechnungs- und Revisorenbericht 1998
4. Bericht des Präsidenten: Rückblick und Ausblick
5. Wahlen
6. Walter Schläpfer: Einsätze 1999 für die Aktivmitglieder
7. Norbert Kaspar: Dokumentationsarbeiten des BVG
8. Verschiedenes und Umfrage

1. Begrüssung

Der Präsident begrüsst 35 Mitglieder und Frau Casaulta vom Bündner Tagblatt. Er verzichtet darauf, die Liste der Entschuldigungen vorzulesen. Die Einladung zur GV-99 ist termingerecht erfolgt; Änderungswünsche zur Traktandenliste gibt es keine.

2. Protokoll der 26. GV von 1997

Das Protokoll wird genehmigt und verdankt.

3. Rechnungs- und Revisorenbericht 1997

Der Kassier erläutert die Zahlen des vergangenen Jahres; der anwesende Revisor Eugen Maget verliest den Revisorenbericht. Dem Kassier Carl Brentano wird Décharge erteilt.

4. Bericht des Präsidenten

Rückblick 1998: Wir gedenken der drei verstorbenen langjährigen Mitglieder Hanna Nöthiger, Helene Caviezel und Theodor Juvalta. - Die Werbekampagne brachte 29 neue Mitglieder, 3 von ihnen sind anwesend und werden persönlich begrüsst. Alle unsere Mitglieder sind aufgefordert, mit Mund-zu-Mund-Propaganda weiterhin zu werben. - Auf Kapfenstein konnten die Unterhaltsarbeiten durchgeführt und abgeschlossen werden; Einzelheiten dazu später von W. Schläpfer. - Die übrigen Aktiveinsätze galten der seit langem fälligen Mauer der Unterburg von Oberjuvalt. - Die von Norbert Kaspar seit Jahren erstellten Dokumentationsarbeiten gehen etappenweise an den Archäologischen Dienst Graubünden über, wo sie sicher gelagert und allgemein zugänglich sind. - Der Wettergott spielte an der Burgenfahrt leider nicht mit: Es war kalt und regnete in Strömen. Trotzdem fanden die interessanten Führungen grossen Anklang. - Das Referat von Dr. Jürg Goll (4.3.99) über das Kloster St. Johann in Müstair fand vor vollem Saal statt.

Ausblick 1999: 17.7.: Tag der offenen Burg Oberjuvalt; 24./25.7.: Historisches Zeltlager der Compagnie of Saynte George am Canovasee; 6.-10.9.: Arbeitseinsätze auf verschiedenen Burgen gleichzeitig, unterstützt durch die Berufswahlschule Bülach.

5. Wahlen

Unter Wortführung des Vizepräsidenten Jürg Muraro wird Peter Boller einstimmig und mit grossem Applaus als Präsident wiedergewählt. - **Elisabeth Brunner**, Paspels, wird als **zweite Revisorin** gewählt. - Der Präsident verabschiedet die bisherige Aktuarin Iris Brentano mit dem besten Dank für ihr Wirken. Sie wird (gegen ihren Willen) von der GV zum Ehrenmitglied ernannt. - **Margrita Stucki**, Paspels, wird als **Aktuarin** in den Vorstand gewählt und löst Iris Brentano ab. - Der weitere Vorstand wird in globo einstimmig wiedergewählt. - Domenico Brentano übernimmt den Versand des Castrums.

6. Walter Schläpfer: Einsätze 1999 für die Aktivmitglieder

Er berichtet über die erfreuliche Arbeit auf Kapfenstein. Dank guten Vorarbeiten konnte zügig mit den eigentlichen Arbeiten begonnen werden. Mit einem verschiebbaren Hängegerüst wurden die Ausbesserungsarbeiten an der Aussenmauer vorgenommen. Das Mauerfundament wurde in viel Handarbeit ausgekratzt, ausgespritzt und anschliessend mit wasserabweisendem Mörtel neu ausgeworfen. Die Mauer kann jetzt wieder „atmen“. Die Zusammenarbeit mit der Gde. Küblis und dem Kt. Graubünden war gut. Die Südostschweiz widmete unserer Arbeit einen kleinen Bericht. - Die Berufswahlschule Bülach wird uns heuer mit so vielen Schülern unterstützen, dass

der BVG auf Castelberg, Ringgenberg ausholen und den Weg nach Oberjuvalt sanieren kann. Die Jugendgruppen werden durch unsere Spezialisten fachkundig unterstützt. - W. Schläpfer schildert auch die schwierigen Fragen, die sich der Restaurierungsequipe am Plantaturm des Klosters St. Johann in Müstair stellen: Wiederherstellen der Schwalbenschwanzzinnen, Eruieren der Mörtelmischung... Er selber und unser Mitglied Walter Keller, Flawil, werden im Sommer dort in Fronarbeit tätig sein.

7. Norbert Kaspar: Dokumentationsarbeiten des BVG

Im Eilzugstempo erklärt er, wie eine Burg aufgenommen wird, wie sich die tagelange Feld- und Büroarbeit zu exakten Plänen verdichtet. Der BVG verfügt nun über sehr viel publikationsfähiges Material; die Originale werden dem Archäologischen Dienst GR übergeben. - Auf Antrag des Vorstandes wird N. Kaspar für seine jahrzehntelange (!) Fronarbeit zum Ehrenmitglied ernannt.

8. Verschiedenes und Umfrage

Es folgen keine Wortmeldungen, so dass der Präsident die GV um 15.45 Uhr schliesst und viel Vergnügen beim nachfolgenden Vortrag von Prof. Oskar Emmenegger über „Historische Putztechniken“ wünscht.

Protokoll: J. Brentano, Adliswil, 28.3.1999

Agenda 2000 (soweit schon bekannt)

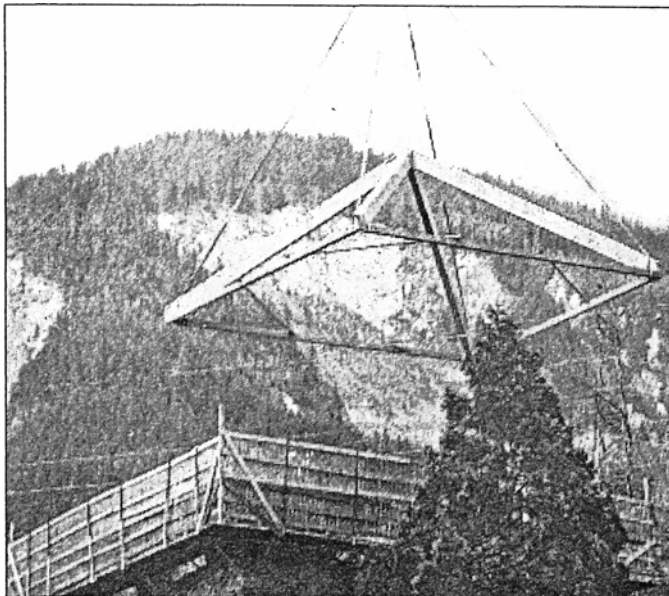
- Die nächste **Generalversammlung** findet am Samstag, 8. April, 2000, 14.00 Uhr im Hotel Stern in Chur statt.
- Zwei **Aktivwochen** vom 4. bis 16. September 2000 gelten der kaum mehr sichtbaren Burg Hohenbalken (Balcun at) im untersten Münstertal.
- Eine eintägige Burgenfahrt im Herbst wird uns zu den Ruinen Kapfenstein (Prättigau) und Belfort (Brienz) sowie ins Silber-

bergwerk Schmelzboden (Davos) führen. Einzelheiten folgen.

Schloss Baldenstein

Diesen Sommer ist auf dem Luftweg eine Dachkonstruktion auf Schloss Baldenstein, Sils i. D., gebracht worden. Mit diesem so genannten Zeltdach erhält Baldensteins Bergfried sein Aussehen zurück, das er vor dem Brand von 1877 gehabt hat.

Nach der ebenfalls helitransportieren Dachkonstruktion für Oberjuvalt (1980) sind nun die Dachformen von vier rechtsrheinischen Domleschger Burgtürmen sehr ähnlich - von Nord nach Süd: Oberjuvalt, Ortenstein, Rietberg und Baldenstein.



Der ungewöhnliche Transport nach einer Aufnahme im „Pöschkli“ vom 26.8.99

Referat über den Plantaturm

Am 4.3.99 berichtete **Dr. Jürg Goll**, örtlicher Leiter der archäologischen Forschungen im Kloster St. Johann in Münstair, über den Stand der Arbeiten und der Erkenntnisse. J. Goll wusste das zahlreich erschienene, interessierte Publikum mit Wort und Bild über die facettenreiche Baugeschichte von St. Johann zu fesseln. Erstaunlichstes Detail: Der Plantaturm ist nicht erst um 1500 entstanden, sondern schon 958!

Dieses Referat wurde durch den BVG und den Verein für Bündner Kulturforschung getragen. Die Zusammenarbeit mit dem VBK hat sich einmal mehr bestens bewährt.

Neue Ehrenmitglieder

Die GV-1999 hat **Jris Brentano** und **Norbert Kaspar** zu Ehrenmitgliedern ernannt.



Jris Brentano, ein langjähriges Mitglied im BVG, hat uns seit einigen Jahren als äusserst engagierte Aktuarin unterstützt und auch bei vielen Anlässen immer tatkräftig mitgeholfen, sei es als Werbespezialistin, sei es als umsichtige Gastronomin.



Norbert Kaspar ist Mitglied seit der Vereinsgründung 1971! In unzähligen Stunden von Feld- und Büroarbeit hat er alle von uns je „bearbeiteten“ Burgen dokumentarisch erfasst, sodass nun ein riesiges Plan- und Fotoarchiv verfügbar ist.

Redaktion Castrum:

Burgenverein Graubünden

Peter Boller, Präsident

Pilatusstr. 29

8203 Schaffhausen, 052 625 81 41

Titelbild

Burg Grüneck südlich Ilanz nach der Entbuschung von 1999. (Foto BVG)